

Denkmal Russia-Moscow 2019:

Kongress zur Thematik Denkmalschutz und Tourismus

05.-06.November 2019, Gostiniy Dvor, Moskau

1. Neuartige Herangehensweisen bei der Darstellung historischer Stadtbilder: Hologramme von Architekturdenkmälern eingebettet im modernen Stadtbild

5. November 12:00 Uhr – 13:30 Uhr

Eine Stadt trägt schwer an ihrem Schicksal – Moskau hat im Verlauf seiner Geschichte – besonders in den letzten 2 Jahrhunderten – eine Reihe von Zerstörungen erfahren: sowohl Stadtbrand als auch Veränderungen der Stadt in Sowjetzeiten haben unter anderem zum Verlust von bedeutenden historischen Artefakten geführt. Ein Thema das ebenfalls für den überwiegenden Teil europäischer Großstädte aktuell ist; die Geschichte ist nicht spurlos an ihnen vorüber gegangen. Geht man mit offenen Augen durch die Stadt ist dieser Verlust spürbar. Unter diesen Gegebenheiten ist eine Wiederherstellung und eine Offenlegung des Verlustes unumgänglich. Einige der Player am Markt realisieren sehr erfolgreich Exkursionen mit Hilfe von Hologrammen, und zeigen, wie die Stadt aussehen könnte, wenn die Geschichte andere Wege gegangen wäre. Ein Großteil der Denkmäler müsste dementsprechend nun nicht rekonstruiert sondern lediglich konserviert werden. Welche Perspektiven gibt es für die Konservierung ruinierten Erbes in Moskau und anderen Städten der Welt? Welche Perspektiven gibt es für Hologramme beim Erhalt von städtischen Denkmälern?

Experten:

- Alexej Jemeljanov, Chef des Departements Kulturelles Erbe der Stadt Moskau
- Filipp Smirnov, Chefredakteur „Moskauer Erbe“
- Oleg Vasilkov, Geschäftsführer „ARVizio“
- Alexander Zimajlo, Nikolaj Ljashenko – Gründer und Inhaber von „Zimailo, Ljaschenko und Partner“
- Elisabeth Fabrin, Leiterin Restaurationsmanufaktur. Venedig
- Nils Hinrichsen, Direktor Museum „Alt-Segeberger Bürgerhaus“

2. Immaterielles Erbe: Förderung eines neuen touristischen Erscheinungsbildes der Stadt

6.November 10:30 Uhr– 12:00 Uhr

Moskau verfügt über 3 Objekte des Welterbes der UNESCO: den Kreml, das Kolomenskoje Kloster und das Jungfrauenkloster. Das Erbe jedoch nur als materielle Objekte zu betrachten wäre nicht richtig. Zum Beispiel wurde in Georgien als ideelles Kulturerbe die Khachapuri anerkannt. Die Vielschichtigkeit des Kulturerbes ist verblüffend: von regionalen Köstlichkeiten über regionale Besonderheiten musikalischer Vertonungen oder traditioneller historischer Spiele/Kämpfe.

Welches immaterielle Erbe Moskaus und anderer Städte hat eine hohe Anziehungskraft für Touristen, und was finden wir bisher vor? Was könnte von diesem Erbe möglicherweise als „Visitenkarte“ einer Stadt dienen und entspricht den internationalen Anforderungen für eine

Anerkennung? Existiert möglicherweise bereits ein Potential für ein „kulinarisches“ Erbe der Städte. Wie könnte sich das immaterielle Erbe der Stadt „rechnen“?

Experten:

- Jekaterina Pronischeva, Vorsitzende des Tourismus Kommittees
- Daisy Fen, Forscherin, Lektorin, Universität Bornmuta
- Lubica Volanska, Ethnologin, Ratsmitglied der Unesco zu immateriellem Erbe
- Vladimir Muchin, Chefkoch
- Bulat Khalilov, Ored Recordings
- Jurij Saprykin, Journalist
- Vadim Mamontov, Russia Discovery

3. Das vielschichtige Erbe einer Stadt: Wiederentdeckung vergessener Kulturschätze

6. November 12:30 – 14:00 Uhr

Moskau stellt sich für Touristen in erster Linie verhältnismäßig bekannt da – mit dem herausragenden historischen Areal um den Kreml und dem Roten Platz, den Zuckerbäckerhäusern der 50iger Jahre und einer Kirchenarchitektur. Außerhalb des Blickfelds von Touristen und Einheimischen warten nicht wenige kulturelle Schmeckerchen, die von Touristen und von den Ökonomen der Stadt wieder entdeckt werden sollten. Zu diesen zählen u.a. die sehr gut ausgearbeitete Architektur der sowjetischen Avantgarde oder der Vorrevolutionären Moskauer Moderne und ebenso einige völlig vergessene Epochen und Bewegungen wie: Sowjetische Moderne, die Architektur der Rationalisten, Herstellungstraditionen der Abrametzker Keramik oder Fliesen Töpfersiedlungen. All diese Dinge stellen für sich ein eigenes touristisches Produkt zum Kennenlernen dar, die vermehrt durch Stadtführer, Vertreter der Städtischen Departements angeboten und erkundet werden sollten. Die Erschließung neuer touristischer Produkte tragen einerseits dazu bei, Moskau den Touristen und Gästen umfassend näher zu bringen, und helfen andererseits, Quellen zur Finanzierungen jener zu eröffnen.

Experten:

- Leonid Kondraschow, Stellvertretender Leiter des Departements Kulturerbe Moskaus, Chefarchäologe Moskaus
- Wolfgang Gärtner, Leiter Marketing Ausland, Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen
- Luchiano Madschi, Denkmalrestaurator Italien
- Ljudmila Busina und Nadjeschda Filatova, Institut Erbe
- Ajrat Bagautdinov, Projektgründer „Moskau durch die Augen eines Ingenieurs gesehen“
- Denis Pomodin, Moskauforscher